



---

## Projektgruppe „Wirtschaft, Arbeit, Green IT“

Protokoll der Sitzung vom 26. März 2012

---

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Die am 22.03.2012 versandte Tagesordnung für die zehnte Sitzung wird ohne Änderungen genehmigt.

### TOP 1            **Schwerpunktthema: Kapitel 4 *Green IT*, Dokument WAG 23**

Die Vorsitzende ruft das **Dokument WAG 23** auf. Im **Abschnitt 4.1.2 *IT als Querschnittstechnologie*** gebe es noch zwei Restanten aus der letzten Sitzung, für die bereits neue Formulierungsvorschläge vorlägen. Diese seien am Dienstag 20.03. versandt worden. Kommentare – insbesondere ablehnende – seien nicht eingegangen. Die Projektgruppe kommt in der nachfolgenden Beratung zu folgenden Ergebnissen (Zeilennummern entsprechen dem versandten PDF Dokument):

#### **Zeilen 151 bis 155:**

In Zeile 153 werden die Wörter „*aber auch*“, in Zeile 154 die Wörter „*auch*“ und „*gerade*“ sowie in Zeile 155 „*auch*“ gestrichen. Im Übrigen wird der Textvorschlag angenommen.

#### **Zeile 160:**

Ans Zeilenende wird folgender Satz angefügt: „*Smartgrids und der Energiewandel wären ohne IT so nicht denkbar.*“

#### **Zeilen 181 bis 204:**

In Zeile 190 wird der Text wie folgt gefasst: „*Dafür muss der aktuelle Stromverbrauch kontinuierlich detailliert gemessen werden. Werden solche Messdaten an den Stromanbieter übermittelt, was zu Abrechnungs- bzw. Steuerungszwecken nötig sein könnte, stellen sich hier Datenschutzfragen.*“ In Zeile 197 wird das Wort „*gewinnen*“ durch „*anmelden*“ ersetzt. In Zeile 201 wird hinter die Wörter „*solche Daten*“ eingefügt: „*– wie bereits durch die nahezu allgegenwärtige Erfassung durch diverse Geräte und Technologien –*“.

Im Übrigen wird der Textvorschlag angenommen. Das Thema Datenschutz und Green IT soll für den Bereich der Handlungsempfehlungen vorgemerkt werden (etwa im Hinblick auf Datenübermittlungen an Stromanbieter).

Die Arbeiten am Text zu 4.1 sind damit abgeschlossen.

#### **Zum Abschnitt 4.2.1 „*Grün in der IT*“ - *Ressourceneffizienz***

weist die Vorsitzende darauf hin, dass dieser Text und die jetzt noch offenen Überarbeitungsvorschläge der Projektgruppe bereits seit 13.03. vorlägen. In der letzten Woche seien noch einige Kommentare eingegangen.

Die Projektgruppe verständigt sich zunächst über den weiteren **Umgang mit den Gutachten:**

Da die Exposés nicht zur Veröffentlichung gedacht sind, kann aus ihnen nicht zitiert oder auf sie verwiesen werden.

Um eine Einbeziehung der Gutachten in die Texte der Projektgruppe zu ermöglichen, soll an konkreten Textstellen auf die Gutachten verwiesen werden. Hierfür würden sich insbesondere Abstracts eignen. Zur Auswertung der Gutachten sollen zwei zusätzliche Sitzungstermine vorgesehen werden. Bereits in der letzten Sitzung war Einigkeit darüber erzielt worden, dass ein weiterer Sitzungstermin im Mai für die vertiefte Diskussion der Handlungsempfehlungen nötig sein werde.

Daraus ergibt sich **folgender Zeitplan**:

|   |  |
|---|--|
| <b>25.05., ca. 14.00 h bis 20.30 h</b>  | <b>PG-Sitzung</b> (Zusatztermin für Handlungsempfehlungen)   |
| <b>20.06. Abgabetermin für beide Gutachten</b>  | (Eingang im Sekretariat)   |
| <b>25.06.</b>   | Verabschiedung des <b>Zwischenberichts der PG WAG in der Enquete-Kommission</b> , verbunden mit der Ankündigung eines Nachtrags (Auswertung der Gutachten) |
| <b>29.06. PG-Sitzung</b>  | (Zusatztermin für die Auswertung der Gutachten)  |
| <b>erste Juli-Woche, vorauss. 06.07.</b>  | <b>PG-Sitzung</b> (Zusatztermin für die Auswertung der Gutachten)  |
| Die Vorsitzende weist auch darauf hin, dass ab <b>01.06. die letzten vier Projektgruppen</b> ihre Arbeit beginnen werden. |  |

Diese Planung stößt allseitig auf Zustimmung.

In der anschließenden Diskussion **Kapitel 4.2.1** kommt es zu folgenden Ergebnissen:

Ein Projektgruppenmitglied weist darauf hin, dass sich durch die Vorlage des Textes zu Fair IT (Zeile 753 ff.) im Text ab Zeile 252 ff. Redundanzen ergäben. Er wird daher dem Autorenteam entsprechende Anpassungen (z. B. Querverweise) vorschlagen. Diese Vorschläge werden im Autorenteam und nachfolgend in der Projektgruppe online abgestimmt. Hierbei handelt es sich nicht um inhaltliche, sondern ausschließlich um redaktionelle Änderungen.

**Zeilen 266 bis 275:**

Der ergänzende Textvorschlag der LINKEN zur Substitution wird zurückgezogen und eventuell an späterer Stelle als Handlungsempfehlung erneut eingebracht.

**Zeile 330:**

Die Formulierung soll lauten „*alle zwei bis fünf Jahre*“.

**Zeilen 337 bis 356:**

Der Überarbeitungsvorschlag von zwei Abgeordneten der Projektgruppe wird mit folgender Änderung angenommen: In Zeile 341 werden nach „...*sollte diese*“ die Wörter „– *beispielsweise durch Weiterveräußerung eventuell nach Aufbereitung (Refurbishment)* –“ eingefügt.

**Zeilen 384 bis 395:**

Der Textvorschlag der LINKEN soll zu einem späteren Zeitpunkt zusammen mit dem weiteren Textbeitrag zu Fair IT (Zeile 752 ff.) beraten werden.

**Zeilen 404 bis 410:**

Die Änderungsvorschläge werden in der vorliegenden Form angenommen.

**Zeilen 412 bis 416:**

Der Text bleibt unverändert bestehen.

**Zeile 436:**

Die von einer Abgeordneten der Projektgruppe eingefügte Quellenangabe wird übernommen.

**Zeile 440 bis 446:**

In Zeile 441 wird das Wort „*Verbraucher*“ durch „*Hersteller*“ ersetzt. Im Übrigen wird der Textvorschlag angenommen.

**Zeilen 446 bis 455**

werden wie folgt gefasst:

*„Das Problem sind aber die nicht ausreichende Nutzung der verfügbaren Verfahren zur Rückgewinnung kleiner Materialmengen und illegale Abfallexporte. Die Rückgabemöglichkeiten für Elektro- und Elektronikaltgeräte sind zu bewerben und auszubauen. Die Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sieht bereits neue Regelungen zu Rückgabemöglichkeiten vor (Wertstofftonne). Wie im Gesetz vorgesehen, müssen diese durch ein Monitoring begleitet werden. Funktionsstüchtige oder reparierbare Geräte gehören frühzeitig aussortiert. Finanzielle Anreize, wie ein zusätzliches Pfand bei Rückgabe oder gesonderte Mülltrennsysteme, werden diskutiert, um das Sammelergebnis und die Qualität insbesondere bei mülltonnengängigen Kleingeräten zu erhöhen.“*

**Zeilen 460 bis 463:**

Die Textstelle wird als mögliche Handlungsempfehlung „geparkt“.

**Zeilen 478 bis 489:**

Zeilen 479 bis 482 werden nach Zeile 446 nach den Wörtern „*produziert werden*“ eingefügt.

Zeilen 483 bis 489 werden nach Zeile 425 eingefügt. Zu diesem Absatz wird DIE LINKE. noch weitere Belege nachreichen.

Die Projektgruppe widmet sich anschließend dem **neuen Textvorschlag zu 4.2 zum Thema Energieeffizienz**. Die Vorsitzende weist darauf hin, dass Kommentare – insbesondere ablehnende – nicht eingegangen seien.

---

Das Sekretariat wird nach Fertigstellung der Texte dafür Sorge tragen, dass einheitlich der Begriff *IT* verwendet wird (statt *ITK*, *IKT* usw.).

**Zeilen 542 bis 544:**

Ein Projektgruppenmitglied wird versuchen, bezüglich der Thin Clients entsprechende Nachweise nachzutragen.

**Zeilen 562 bis 563:**

Die Wörter „*und werden durchaus nach Büroschluss abgeschaltet*“ werden gestrichen.

**Zeilen 602 bis 603:**

Eine Quellenangabe wird von einem Sachverständigen der Projektgruppe nachgereicht.

**Zeile 615:**

Eine Quellenangabe wird von einem Sachverständigen nachgereicht.

**Zeile 617:**

Ans Zeilenende wird der folgende Satz angefügt: „*Auch bei der Gestaltung rechtlicher Rahmenbedingungen besteht noch Handlungsbedarf.*“

**Zeilen 623 und 628:**

Die Wörter „*effizienten*“ wird durch „*effizienteren*“ und „*Optimale*“ durch „*Verbesserte*“ ersetzt.

**Zeile 629:**

Eine Quellenangabe wird von einem Projektgruppenmitglied nachgereicht.

**Zeilen 637 bis 640**

werden wie folgt gefasst:

„*Wird dagegen bei der IT konsolidiert, kann dies zu großen Energieeinsparungen führen, wie z. B. bei der IT-Modernisierung der Stadt Bad Soden. Hier konnte durch Konsolidierung und Virtualisierung der kWh-Verbrauch pro Jahr um 61,2% von 50.837 auf 19.724 reduziert werden.*“

Die Fußnote am Satzende ist noch zu vervollständigen.

**Zeilen 641 bis 646:**

Der Absatz wird vom Autorenteam nochmals sprachlich überarbeitet und verständlicher formuliert. Dabei soll deutlich werden, dass es um eine Frage der Steuerung geht.

**Zeilen 725 bis 726**

werden wie folgt gefasst:

„*Die Weiterverbreitung steht jedoch vor gewissen Hindernissen: So gibt es z. B. bei knapp 37% der Zeichen niemanden, der dieses Zeichen beantragt hat und verwendet, und bei weiteren 11% nur einen Verwender.*“

**Zeile 733 bis 739:**

Es soll noch geklärt werden, ob es sich um ein globales oder europäisches Programm handelt.

Die Vorsitzende erinnert daran, dass etwaige weitere Änderungsvorschläge (z. B. zur Vermeidung von Redundanzen beim Thema Cloud Computing) rechtzeitig vor der nächsten Sitzung schriftlich einzureichen sind.

### **TOP 3 Weitere Arbeitsplanung, organisatorische Fragen**

In der **nächsten Projektgruppensitzung am 23.04** wird es schwerpunktmäßig um das **Kapitel 3 Arbeit** gehen.

**Alle weiteren Textvorschläge für dieses Kapitel werden bis zum 12.04. benötigt (Eingang im Sekretariat). Dasselbe gilt für Vorschläge für die Handlungsempfehlungen für alle drei Kapitel.**

Ein Projektgruppenmitglied weist für darauf hin, dass sich für einige Teile des **Kapitels 3 noch keine Autoren** gefunden hätten. Es handele sich um **folgende Punkte**:

- 3.1 *Entstehen neuer Arbeitsplätze, Beschäftigungsbilanz, Arbeitsplatzsicherheit*
- 3.2.1 *Neue Berufsfelder (Kreativ- und Medienwirtschaft, klassische IT-Branche, andere Branchen (Agrarwirtschaft, Verwaltung, Automobilbranche etc.)*
- 3.2.3 *Auswirkung der Digitalisierung auf Arbeitsplätze und -formen*
  - *Gefahr von Kontrollverlusten durch die Automatisierung von Entscheidungsprozessen, Rolle von Filtern*
  - *Verlagerung von Entscheidungsprozessen vom Menschen auf Technik: Abhängigkeit von intransparenten Algorithmen (Bsp. Börse,...)*
  - *Unterschiedliche Trends: zunehmende Entmündigung der Mitarbeiter durch Softwarevorgaben, zunehmende Selbständigkeit in der Bearbeitung: Auswirkungen auf Dienstleistungsqualität*
- 3.3.5 *Chancen der Inklusion (hier nur der Spiegelstrich zur Barrierefreiheit)*
- 3.4 *Fachkräftenachwuchs, Qualifizierung*
  - *Fachkräftenachwuchs, Verfügbarkeit von Fachkräften nach Regionen*
  - *Qualifizierung, Bildung/Fortbildung, lebenslanges Lernen*
  - *Fördermaßnahmen durch die Arbeitsagentur hinsichtlich Qualifizierung und Fortbildung*
- 3.5.1 *Soziale Sicherungssystem (hier nur der Spiegelstrich zum Thema Bürgergeld).*

Projektgruppenmitglieder, die für einen dieser Punkte einen Textvorschlag erstellen würden, werden gebeten, sich möglichst bald mit einem Sachverständigen der Projektgruppe oder dem Sekretariat in Verbindung zu setzen.

Seit 23.03. gibt es auf **enquetebeteiligung.de** für den 18. Sachverständigen die Möglichkeit, **Vorschläge für Handlungsempfehlungen** einzureichen.

#### **TOP 4          Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.